

Journal für
**Gastroenterologische und
Hepatologische Erkrankungen**

Fachzeitschrift für Erkrankungen des Verdauungstraktes

Aktuelle Bilder:

**Multidetektor-CT-Angiographie bei
Mesenterialembolie**

Schima W, Kaczirek K

*Journal für Gastroenterologische
und Hepatologische Erkrankungen*

2007; 5 (2), 32

Österreichische Gesellschaft
für Gastroenterologie und
Hepatologie

www.oeggh.at



ÖGGH

Österreichische Gesellschaft
für Chirurgische Onkologie

www.aco-asso.at

acoasso

Österreichische Gesellschaft für Chirurgische Onkologie
Austrian Society of Surgical Oncology

Homepage:

**[www.kup.at/
gastroenterologie](http://www.kup.at/gastroenterologie)**

**Online-Datenbank mit
Autoren- und Stichwortsuche**

Indexed in EMBASE/Compendex, Geobase
and Scopus

www.kup.at/gastroenterologie

Member of the



Krause & Pacherneegg GmbH · VERLAG für MEDIZIN und WIRTSCHAFT · A-3003 Gablitz

P.b.b. 032035263M, Verlagspostamt: 3002 Purkersdorf, Erscheinungsort: 3003 Gablitz

W. Schima, K. Kaczirek

MULTIDETEKTOR-CT-ANGIOGRAPHIE BEI MESENTERIALEMBOLIE

Eine 65jährige Patientin wurde wegen mikrozytärer Anämie stationär aufgenommen. Am zweiten Tag des stationären Aufenthalts kam es plötzlich zum Auftreten von Übelkeit, Erbrechen und Diarrhoe. Unter der Verdachtsdiagnose einer Gastroenteritis wurde eine antibiotische Therapie begonnen, die aber zu keiner Besserung führte. Als die Patientin eine peritoneale Abwehrspannung entwickelte, wurde sie einer Multidetektor-CT- (MDCT-) Untersuchung des Abdomens zugewiesen. Diese zeigte eine ausgedehnte Embolie der A. mes. sup. mit Zeichen einer Nekrose des Ileums (Abb. 1). Die Patientin wurde sofort laparotomiert. Dabei fanden sich eine fibrinös-eitrige Peritonitis sowie ein schwarz verfärbtes, nekrotisches Ileum auf 1,5 m Länge, welches reseziert wurde. Der postoperative Verlauf gestaltete sich komplikationslos. Als wahrscheinliche

Ursache für die Embolie zeigte sich in der CT ein wandadhärenter Thrombus in der Aorta.

Die MDCT-Angiographie mit intravenös verabreichtem Kontrastmittel hat die Katheter-Angiographie zum Nachweis von mesenterialen Gefäßverschlüssen abgelöst. Die MDCT kann die mesenterialen Gefäße dreidimensional darstellen, was die Diagnostik deutlich verbessert. Außerdem kann sie nicht nur den Gefäßverschluss, sondern auch das Ausmaß der Darmnekrose nachweisen, was

für die Operationsentscheidung wichtig ist.

Korrespondenzadresse:

Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Schima, MSc
Univ.-Klinik für Radiagnostik
Medizinische Universität Wien
A-1090 Wien,
Währinger Gürtel 18–20
E-Mail:
wolfgang.schima@meduniwien.ac.at

Abbildung 1A: Das CT-Bild in axialer Schichtführung zeigt angedeutet die Embolie in der A. mes. sup. (schwarzer Pfeil) sowie eine Dilatation der Ileumschlingen (weiße Pfeile).

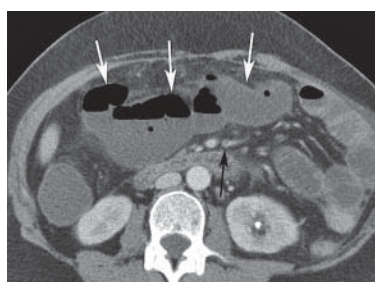


Abbildung 1B: Die 3D-Rekonstruktion der CT entlang der A. mes. sup. zeigt viel anschaulicher den offenen proximalen Abschnitt der A. mes. sup. (schwarzer Pfeil) und den embolischen Verschluss distal (weiße Pfeile).



Abbildung 1C: Die CT-Rekonstruktion in koronaler Ebene zeigt gut die nekrotischen, dilatierten Ileumschlingen im rechten Mittel- und Unterbauch, welche kein Kontrastmittelenhancement aufweisen (Pfeile). Die Jejunumschlingen im linken Oberbauch sind normal (Pfeilspitzen).



NEU – Filme auf www.kup.at/gastroenterologie: Diese Bilder finden Sie demnächst auch als Videofilm auf unserer Homepage!

Mitteilungen aus der Redaktion

Besuchen Sie unsere zeitschriftenübergreifende Datenbank

[Bilddatenbank](#)

[Artikeldatenbank](#)

[Fallberichte](#)

e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

[Bestellung e-Journal-Abo](#)

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)